
3461/J XXV. GP

Eingelangt am 14.01.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mölzer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend religiös motivierte Messerattacke in Villach

Der vorweihnachtliche Vorfall in Villach, löst eine massive Verunsicherung bei den Kirchenbesuchern aus. Eine betagte Dame, die den wöchentlichen Sonntagsgottesdienst besuchen wollte, wurde von einem 24-jährigen Mann türkischer Abstammung mit einem Fleischerpeil attackiert und dabei wurde ihr beinahe ein Ohr abgetrennt wurde. Als Grund für seine Tat nannte der 24 Jährige laut Medienberichten: „mag Kirchenbesucher nicht“. Weiters wurde kolportiert, dass der Mann nach dem Angriff auf die 80 Jährige in Richtung Hauptplatz flüchtete, wo ihn die Polizei aufgriff. Sein Beil und das Messer trug er sichtbar mit sich. ORF Kärnten führte im Bericht „Kirchenbesucherin mit Beil attackiert“ vom 21.12.2014 (<http://kaernten.orf.at/news/stories/2685615/>) an:

„Er war in Richtung Stadtpfarrkirche gegangen - möglicherweise, so der Villacher Polizeikommandant Erich Londer, habe er dort eine weitere Attacke geplant. Bei der Polizei habe der Täter als Motiv angegeben, keine Kirchenbesucher zu mögen, für ihn sei dieser Tag ein „Massakertag“. Der Mann sei offensichtlich psychisch beeinträchtigt, so Londer. Über seine Motive lasse sich deswegen schwer etwas sagen, die Kommunikation mit ihm gestalte sich äußerst schwierig. Klar sei aber, dass es sich nicht um eine politisch oder religiös motivierte Tat handelt: „Die Tat war kein Terrorismusakt. Wir gehen davon aus, dass der Mann eine starke psychische Störung hat.““

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Aufgrund welcher Fakten wurde seitens der Polizei die Aussage getätigt, dass die Tat des 24 Jährigen nicht politisch und/oder religiös motiviert war?
2. Wie wurde festgestellt, dass die Tat kein Terrorismusakt war?
3. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um präventiv Nachahmungstäter abzuschrecken?
4. Hat es bis zum jetzigen Zeitpunkt Nachahmungstäter gegeben bzw. Versuche einer gleichartigen Tat?
5. Wenn Gewalttaten religiös motiviert sind, liegen dann nicht grundsätzlich bei den Tätern psychische Störungen vor?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.